

Zum Gedenken an Reinhard Conrad

7. Juli 1938 – 25. Dezember 2006

An dieser Stelle möchten wir zwar etwas verspätet, aber nicht vergessen, einem der Gründungsmitglieder des NABU Landesverbandes Thüringen gedenken.

Die Redaktion

Am 25. Dezember 2006 verstarb nach einer schweren Herzoperation in Bad Berka Reinhard Conrad, Gründungs- und langjähriges Vorstandsmitglied des NABU-Landesverbandes Thüringen. Mit ihm haben wir einen der einsatzfreudigsten und fachlich kompetentesten Mitstreiter aus den schweren Jahren des Aufbaus unserer Vereinsarbeit in Thüringen verloren - einer Zeit, in der sehr viel persönlicher Einsatz vor Ort und Improvisationsgeschick gefordert waren. Ohne eine leistungsfähige Landesgeschäftsstelle - hierfür dienten die Wohnzimmer der Leitungsmitglieder - vielfach auch noch ohne Telefonanschlüsse und mit äußerst geringen finanziellen Mitteln ausgestattet sowie recht diffusen Kenntnissen zur neuen Rechtslage galt es, die Strukturen der Vereinsarbeit auf dem Gebiet des Naturschutzes aufzubauen und sofort z.T. dreiste Forderungen angeblicher Wirtschaftsförderer und Planungsbehörden mit sachlichen Argumenten entgegen zu treten. Auf lokaler Ebene wirkte R. Conrad zusätzlich im Naturschutzbeirat der Stadt Gera und bei der Begutachtung von Planungsunterlagen aus Ostthüringen mit, hierbei sein breites Wissen nicht gegen irgendwelche Projekte sondern für den Erhalt einer vielfältigen Natur im Einklang mit einer nachhaltigen Naturnutzung einbringend.

Reinhard Conrad unterstützte die Vorstandsarbeit von Beginn im Jahr 1990 bis 2002 als Beisitzer und Regionalbeauftragter für Ostthüringen. Von Beruf Mathematik-Lehrer, hatte er sich überwiegend autodidaktisch ein breites Wissen auf den Gebieten der Botanik und Entomologie sowie Heimatgeschichte erarbeitet. Seine mündlichen Berichte und wissenschaftlichen Publikationen zeichneten sich dadurch aus, dass er

seine Argumentationen auf profunde Kenntnisse der historisch wie auch geographisch erklärbaren Gegebenheiten und deren Bezüge zum speziellen Lebensraum begründete. Diese Sachkenntnis versetzte ihn in die Lage, die uns umgebende Natur als Einheit mit all ihren Wechselwirkungen zu betrachten. So unterstützte er auch intensiv den Landesvorstand des NABU im Bemühen, allen speziellen Fachgruppen - seien es Botaniker oder Orchideenfreunde, Entomologen, Feldherpetologen, Mykologen usw. - innerhalb des NABU-LV, mit eigenen Strukturen und doch unter einem Dach, eine neue gemeinsame Plattform für ihre Bemühungen zum Schutz der Natur zu geben. Da die meisten NABU-Mitglieder vielseitig interessiert sind, bot sich dadurch neben dem internen fachlichen Austausch zugleich die Möglichkeit, Kleinstvereine mit ihren zusätzlichen finanziellen Belastungen durch weitere Mitgliedsbeiträge zu vermeiden.

Die Einbindung einer ihn interessierenden Organismenart - und fast möchte man sogleich fragen, welche Art interessierte ihn nicht - in ihr biologisches Gefüge, in ihren spezifischen Lebensraum, faszinierte Reinhard Conrad und war für ihn ständig Anlass zu neuen Fragen an die Natur. War es auf Exkursionen oder in Gesprächen, stets erwies er sich als kenntnisreicher Fachmann, der über die Lebensgewohnheiten sowohl von auffälligen wie auch von völlig unauffälligen Arten begeistert zu berichten wusste. Hierbei nicht dozierend, sondern auch immer bereit, sein eigenes Wissen durch Beobachtungen oder Fragen an Fachkollegen zu vervollkommen. Er war begeistert und verstand es, seine Zuhörer zu begeistern. Exkursionen mit ihm waren in vielfacher Hinsicht für jeden Teilnehmer stets ein Gewinn. Reinhard Conrad war ein Lehrer im besten Sinne des Wortes, durchdrungen von einer tiefen Liebe zur heimatlichen Natur. Er beherrschte meisterhaft die Kunst, sich nicht mit seinen Kenntnissen in den Vordergrund zu stellen, sondern die Natur Lehrmeister sein zu lassen und die Aufmerksamkeit seiner Hörer auf die Organismen und ihren Lebensraum zu lenken - waren es Pilze, Pflanzen

oder Insekten. Er lehrte uns die Achtung vor dem Leben, gerade als er sein persönliches Interesse besonders alten Bäumen zuwandte. Hierbei sah er aber nicht nur die alte Eiche oder Linde, zugleich verband er damit den Schutz der im toten Holz lebenden Insekten.

Ein ausführlicher Nachruf mit einer vollständigen Bibliographie seiner wissenschaftlichen Publikationen wird derzeit von Dr. J. Zündorf für die Naturwiss. Reihe der „Veröffentlichungen - Museum für Naturkunde der Stadt Gera“ vorbereitet.

Sein Wirken für den Schutz der heimatlichen Natur, getragen vom Wissen um biologische Zusammenhänge und um unsere Verantwortung, sollte uns allen Vorbild sein. Damit ehren wir sein Andenken.

Dr. Dietrich von Knorre, Jena

Interessantes über die Vogelwelt

„Die Vogelwelt im Saale-Holzland-Kreis und in der Stadt Jena“

Die Fachgruppe Ornithologie Jena im NABU-Kreisverband Jena beabsichtigt, ihre Beobachtungen der heimischen Vogelwelt noch in diesem Jahr, in einem Buch zu veröffentlichen. Erarbeitet wurde das Buch von Jürgen Heyer, einem Mitglied der Fachgruppe.

Auf über 250 Seiten wird über alle Vogelarten berichtet, die bis zum Jahr 2000 im genannten Gebiet beobachtet wurden bzw. in der Literatur zu finden sind. Das Kernstück wird die genaue Darstellung der Arten bilden, die im Zeitraum von 1951 bis 2000 im beschriebenen Gebiet vorkamen. Bei jeder Art werden der Status, das Vorkommen, die Verbreitung, der Lebensraum, der Bestand und Beringung behandelt. Weitere Abschnitte im Buch befassen sich mit den Lebensräumen der Vögel, mit den Veränderungen, den Brutvögeln im genannten Zeitraum, sowie mit ihrer Gefährdung und ihrem Schutz.

Das Buch soll im EchinoMedia Verlag erscheinen:

DIN A5, Klebebroschur, Umschlag farbig, Inhalt einfarbig, mit 30 Landschaftsaufnahmen, einer langen Tabelle und 19 Abbildungen bzw. Diagrammen. Für Endkunden ist ein Subskriptionspreis bei verbindlicher Vorbestellung von 22,50 Euro vorgesehen. Später liegt der Preis bei 28,50 Euro.

Ein Druck kann aus finanziellen Gründen erst erfolgen, wenn genügend Vorbestellungen vorliegen. Daher bittet der Naturschutzbund alle Interessenten von einer Vorbestellung Gebrauch zu machen, um das Projekt damit zu fördern.

Vorbestellungen sind schriftlich an Jürgen Heyer, 07743 Jena, Naumburger Str. 29 b zu richten bzw. bei den jeweiligen NABU-Einrichtungen anzugeben.

Waldwirtschaft 2020

Perspektiven und Anforderungen aus Sicht des Naturschutzes



Der Zustand unserer heimischen Wälder ist alarmierend. Nachhaltige Waldwirtschaft scheint vielerorts in Vergessenheit geraten zu sein. Der NABU hat jetzt das Strategiepapier „Waldwirtschaft 2020“ mit neun Kernforderungen für eine ökologisch nachhaltige Waldwirtschaft an Politik und Forstwirtschaft herausgegeben.

Das Strategiepapier kann man unter

http://www.nabu.de/m06/m06_07/08057.html

downloaden oder für 2,50 € zuzüglich Versandgebühr per E-Mail (info@nabu-natur-shop.de) bestellen.